

Big Ideas und andere Geschichten zu den Werken von **Tomi Ungerer**

Forum Würth, Arlesheim
März 2022

www.kreativgeschichten.com

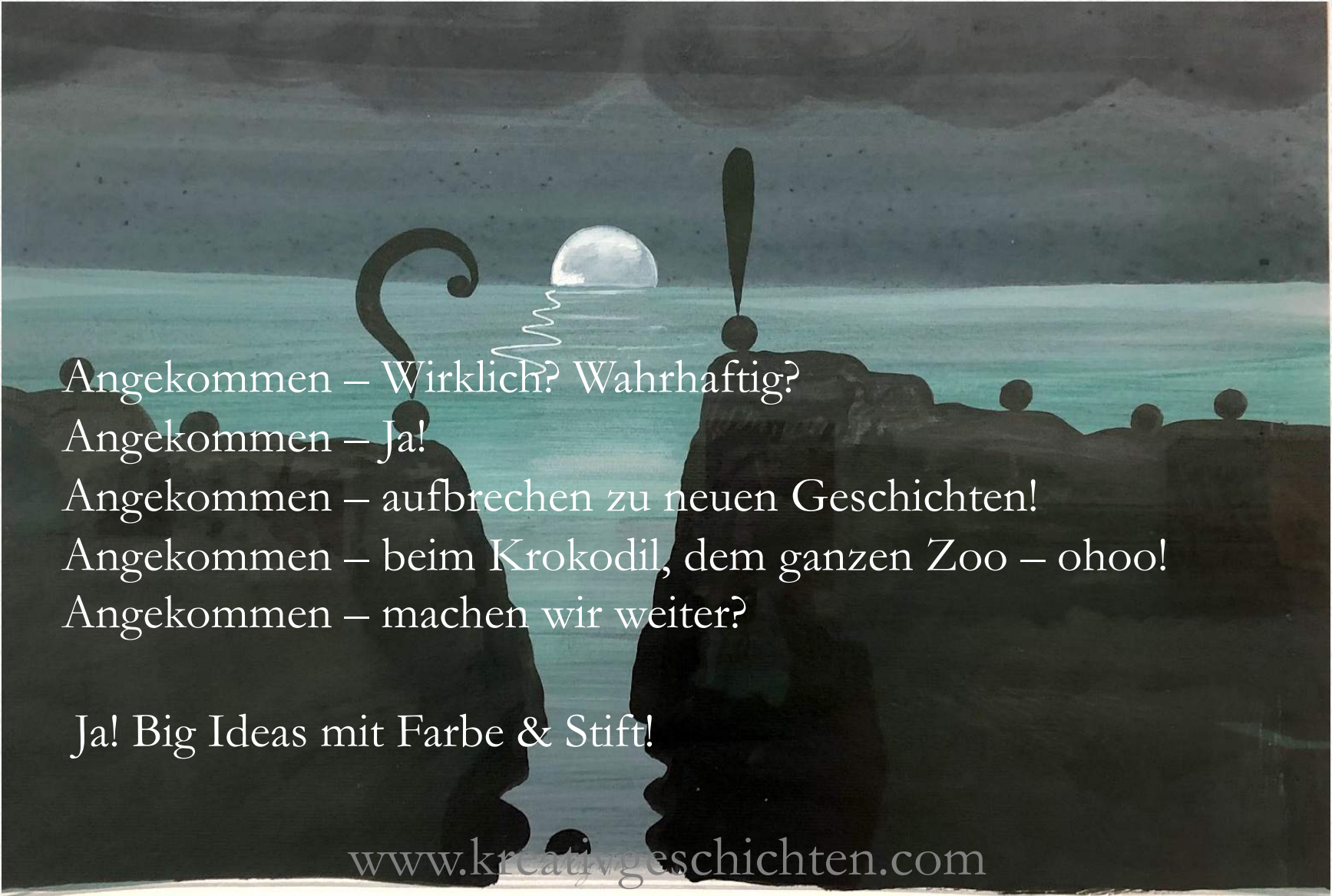
schauen – schmunzeln - schreiben

"Jedes Objekt kann etwas erzählen.
Und hat es keine Geschichte,
schenke ich ihm eine."

Tomi Ungerer

Die Geschichten
von Monika, Emma Engel, Vreni, Heidi, Chris

www.kreativgeschichten.com



Angekommen – Wirklich? Wahrhaftig?

Angekommen – Ja!

Angekommen – aufbrechen zu neuen Geschichten!

Angekommen – beim Krokodil, dem ganzen Zoo – ohoo!

Angekommen – machen wir weiter?

Ja! Big Ideas mit Farbe & Stift!

www.kreativgeschichten.com

"Jedes Objekt kann etwas erzählen.
Und hat es keine Geschichte,
schenke ich ihm eine."

Tomi Ungerer

Ankommen ...

A wie Ankommen - A wie Anapher

Eine **Anapher** ist eine rhetorische Figur der Wiederholung (Repetition): Ein Wort oder eine Wortgruppe kehren am Anfang mehrerer aufeinanderfolgender Verse, Strophen, Sätze oder Satzteile wieder.

Anapher – jede Zeile beginnt mit dem gleichen Wort oder Satzanfang

A wie Ankommen - schreiben Sie 5 Zeilen mit dieser Formel: Ich bin gekommen ...

Ankommen... die Lichtspiegelung im Raum sehen
Ankommen... in die Stille einsinken
Ankommen... und dieses Absurde betrachten - das Hässliche
Ankommen... bin ich hier richtig bei Tomi Ungerer
Ankommen... das Absurde ist das schönste. Schönlust wird Lichtkeit

Angekommen...

oder:

Angekommen... spüre ich den Regenbogen der Töne
Angekommen... in der bunten Welt der Lust der Liebe
Angekommen... beim Regenbogen der Töne
Angekommen... mir geht's gut - mir geht's gut mit gelits' gut - positiv denk
Angekommen... mit der richtigen Brille auf der Nase

Angekommen – mit der sichtigen Brille auf der Nase

Angekommen – ... nehme ich einen tiefen Atemzug...

Angekommen auf dem Stuhl... nehme ich einen tiefen Atemzug und bin in dieser Welt der Widersprüche angekommen. So wie es jetzt ist - es ist Krieg.

und keiner hält es für möglich
gehalten



Angekommen – mit der sichtigen Brille auf der Nase

...

Monika

zum
Schwein

Angekommen ...
Angekommen – in der bunten Welt der Lust, der Liebe
...

Monika

Monika

Das bequeme Lebenssofa oder Ist das Sofa die Endstation?

Untertitel könnte sein: Es braucht Mut

Das bequeme Sofa, wo es einfach richtig gemütlich ist.

Das Sofa, wo ich abends alle meine Sorgen abgeben kann

Das Sofa, wo ich mein abendliches Bier schlürfe, so lange bis ich taumelnd ins Bett sinke und traumlos hinübergleite in meine Welt der bunten Fantasien

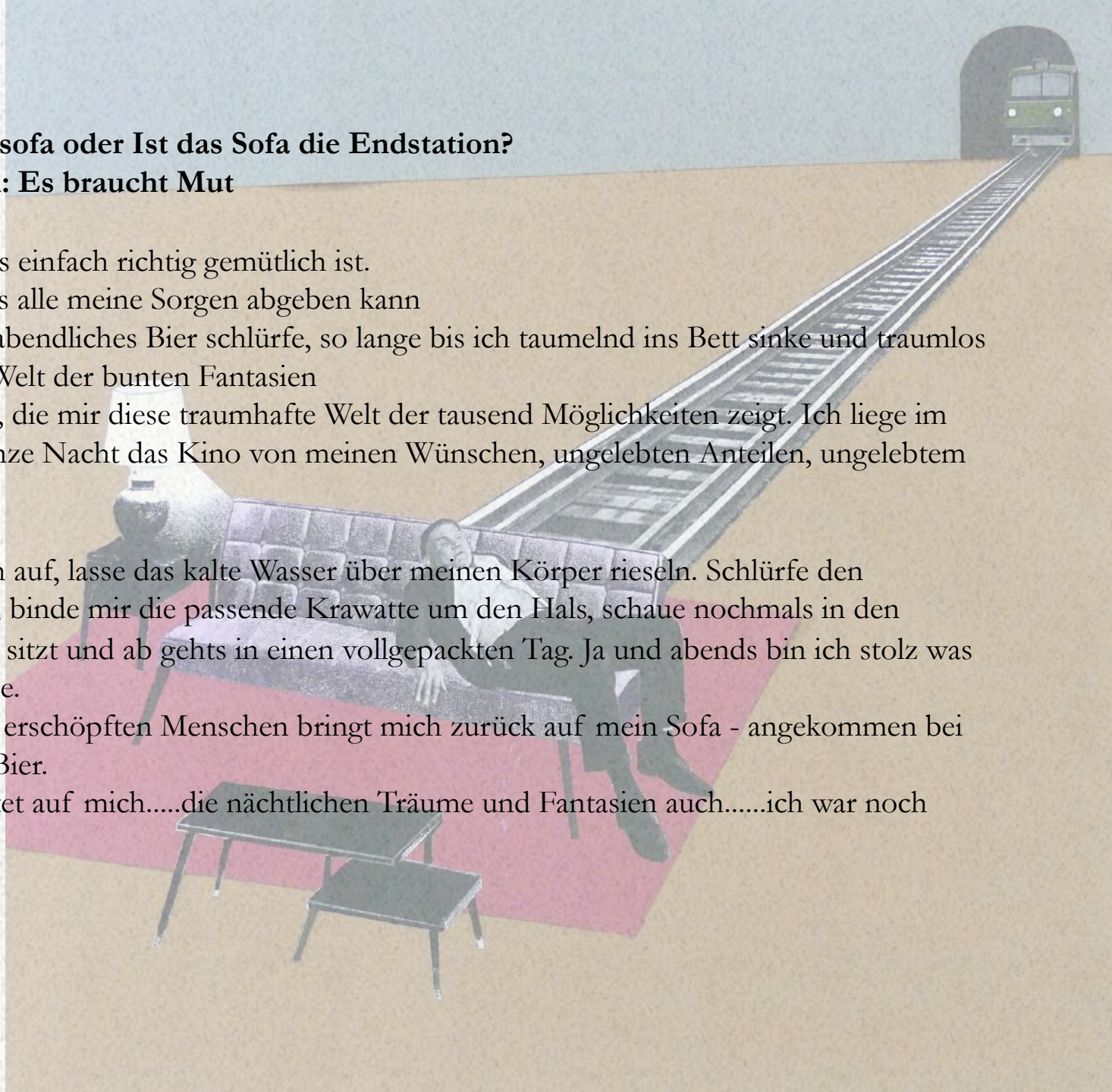
Diese bunten Fantasien, die mir diese traumhafte Welt der tausend Möglichkeiten zeigt. Ich liege im Bett und es läuft die ganze Nacht das Kino von meinen Wünschen, ungelebten Anteilen, ungelebtem Potential.

Und morgens wache ich auf, lasse das kalte Wasser über meinen Körper rieseln. Schlürfe den wohlriechenden Kaffee, binde mir die passende Krawatte um den Hals, schaue nochmals in den Spiegel, ob alles perfekt sitzt und ab gehts in einen vollgepackten Tag. Ja und abends bin ich stolz was ich so alles geleistet habe.

Der Zug mit tausenden erschöpften Menschen bringt mich zurück auf mein Sofa - angekommen bei meinem schäumenden Bier.

Das bequeme Sofa wartet auf mich.....die nächtlichen Träume und Fantasien auch.....ich war noch niemals in New York.

Monika







Die Social Media-Krake

Mein Kopf ist leer, blank gefegt. Keine Gedanken, nichts. Wo sind meine Ideen, meine Ansichten?

Ich mache mich auf die Suche und finde bald eine Spur. Da und dort entdecke ich schwarze Flecken. Tintenflecken, die grösser und dichter werden, bis ich Buchstaben, Silben und schliesslich ganze Wörter erkenne. Sie sind aufgereiht wie auf einer Perlenschnur und weisen mir den Weg.

In der Ferne erspähe ich eine grosse, schwarze Masse. Ich gehe darauf zu. Aus allen Richtungen laufen Wörterschnüre auf das schwarze Ungetüm zu. Je näher ich komme, desto genauer kann ich die wabernde Masse erkennen. Es ist ein riesiger Tintenfisch mit feuerroten Augen so gross wie fliegende Untertassen. Lange Tentakel schlängeln und züngeln um ihn herum, packen Wörter und stopfen sie in seinen gefrässigen Rachen. Dort wo vorher noch einzigartige Gedanken waren, ist nur noch Einheitsbrei.

Ich schleiche mich vorsichtig näher. Nur dem Monster nicht in die Augen schauen. Gefährlich. Schritt für Schritt nähere ich mich. Nun bemerke ich, dass die Fangarme des Tintenfischs riesige Schriftrollen sind. Darauf sind die gestohlenen Gedanken fein säuberlich notiert. Ich spüre die Macht, die Macht der Gedanken, die die Krake verschlungen hat. Ich kann mich dem Sog nicht entziehen. Bin paralysiert. Wie gebannt blicke ich in ihre grossen, roten Augen. Ein Fangarm packt mich und zieht mich in den Schlund der Social Media-Krake.

Text, entstanden beim Betrachten des Bildes: Ohne Titel (Tintenfisch), 1980

Von Tomi Ungerer im Forum Würth, Arlesheim © Emma Engel, März 2022

19. März 2022



Fast alles ist krumm
oder anders herum.
Alles ist regelrecht
verkehrtherum schlecht.

Na ja, mit schmunzeln, texten, teilen
ist fast alles schräg oder eben - anders herum.
Unsere Geschichten machen einfach Spass! 😊

Big Ideas mit Chris & Ungerer

Die Schreibgruppe war hier...

die beiden Schwestern: Vroni & Heidi
Es war inspirierend

Isabelle